

aquarii

Bad Oberes Rheintal



INHALT

Grusswort	3
Statements	4
Bericht Verwaltungsrat	5
Bericht Projektleiterin	6
Bericht Totalunternehmer und Architekt	7
Zahlen & Fakten	14
Historie	16
Informationen	20
Team-Vorstellung	22

IMPRESSUM

Das Magazin aquaRii erscheint im Dezember 2020 zur Eröffnung des neuen Hallenbades. Auftraggeber ist der Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal.

Gesamtkonzept: SCORE Media GmbH Communication
Marktgasse 27 | 9450 Altstätten | info@score.ch | 071 755 57 57

Text- und Bildredaktion: Victor Rohner

Redaktionelle Mitarbeit | Wort und Bild: Roman Ammann | Alex Arnold
Alexander Breu | Andreas Eggenberger | Monika Eggenberger
Niklaus Eigenmann | Roland Gächter | Fortunato Garofano
Rolf Huber | Kay Kröger | Ruedi Mattle | Ruth Wanner
Bilder: Bruno Helbling Fotografie, Zürich | Harald Schnitzler, Lüdingen
Implenia | Shutterstock | ZV HOR | Volkszeitung/Rheintaler

Grafik | Layout: kreativbewegt Carmen Dietsche

Korrektur: Anita Schenk

Druck: Galledia Print AG

GRUSSWORT

Ein Hallenbad für Jung und Alt

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Oberrheintalerinnen und Oberrheintaler

Im Jahr 1973 eröffnete das Hallenbad GESA in Altstätten. Bis zur Schliessung im Februar 2019 besuchten das Hallenbad rund zwei Millionen Badegäste, etwa die Hälfte davon waren Schülerinnen und Schüler. Nach knapp zweijähriger Bauzeit öffnet am 5. Januar 2021 das neue Hallenbad unter dem Namen «aquaRii – Bad Oberes Rheintal» unter der gemeinsamen Trägerschaft der sechs Gemeinden Rebstein, Marbach, Eichberg, Oberriet, Rüthi und Altstätten seine Tore. Leider lassen es die geltenden Corona-Massnahmen nicht zu, die im Dezember 2020 geplanten Tage der offenen Tür durchzuführen. Sehr gerne hätten wir Ihnen insbesondere das beeindruckende «Innenleben» des Hallenbads gezeigt. Wir hoffen sehr, dass wir dies am 8. Mai 2021 nachholen können.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Zweckverbandsgemeinden haben dem Gemeinschaftsprojekt im November 2017 respektive

im März und April 2018 zugestimmt und damit einen Beleg für die gute regionale Zusammenarbeit und den gemeinsamen Gestaltungswillen unserer Region geliefert.

Seither hat die Baukommission in 27 Sitzungen wichtige Entscheidungen getroffen, deren Grundlage durch den Projektausschuss in 19 Sitzungen

aufbereitet wurde. Das neue Hallenbad aquaRii

präsentiert sich als attraktiver Bau, welcher

optimal in die Landschaft eingebettet ist. Das Hallenbad lädt Familien ebenso wie sportbegeisterte Schwimmerinnen und Schwimmer

ein. Für die jungen und junggebliebenen Besucherinnen und Besucher steht eine spannende Wasserrutsche und ein Kinderplanschbecken zur Verfügung. Im Bistro können Sie einen Kaffee oder Snack geniessen. Der Badeshop bietet ein ausgewähltes Sortiment an Badesachen

und für Ihre Fitness wird ein attraktives Angebot an Kursen auf- und laufend ausgebaut.

Wir möchten uns bei allen am Projekt Beteiligten für den grossen Einsatz bedanken. Angefangen bei der Bauleitung und den Architekten, allen Handwerkern und Fachexperten, bei der Projektleitung, der Baukommission und dem Verwaltungsrat. Und nicht zuletzt natürlich bei Ihnen, geschätzte Damen und

Herren, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Dem Badi-Team unter der Leitung von Roland Gächter wünschen wir einen guten

Start und viel Freude im neuen Hallenbad.

Ab dem 5. Januar 2021 laden wir Sie alle herzlich in Ihr neues Hallenbad ein. Wir hoffen, dass wir Sie mit dieser Broschüre etwas «gluschtig» machen können und freuen uns auf Ihren Besuch. Und falls Ihnen noch ein perfektes Weihnachtsgeschenk fehlen sollte: Auf www.aquarii.ch können Sie Saison- und Jahresabonnemente direkt online kaufen.

FÜR FAMILIEN EBENSO WIE SPORTBEGEISTERTE

Ruedi Mattle
Stadtpräsident Altstätten

Rolf Huber
Gemeindepräsident Oberriet

Alexander Breu
Gemeindepräsident Marbach

Monika Eggenberger
Gemeindepräsidentin Rüthi

Alex Arnold
Gemeindepräsident Eichberg

Andreas Eggenberger
Gemeindepräsident Rebstein

STATEMENTS

Gemeinsam sind wir mehr

Die breite Unterstützung des Gemeinschaftsprojektes «Hallenbad aquaRii» ist Beleg für den regionalen Zusammenhalt und den gemeinsamen Gestaltungswillen des Oberen Rheintals.

*Ruedi Mattle,
Stadtpräsident Altstätten*



Das neue Hallenbad ist ein perfektes Beispiel für die regionale Zusammenarbeit. Grosse Aufgaben gemeinsam zu lösen – zum Wohl aller und als Mehrwert für die ganze Region – ist das Rezept für die Zukunft. Wir freuen uns!

*Monika Eggenberger,
Gemeindepräsidentin Rüthi*



Am 6. April 2018 setzten die Stimmberechtigten der Gemeinde Oberriet ein starkes Zeichen für das Obere Rheintal, indem sie mit grosser Mehrheit den Beitritt zum Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal genehmigten und damit die Erstellung als auch den Betrieb eines regionalen Hallenbads befürworteten. Egal ob Jung oder Alt, Gross oder Klein – jeder ist im neuen aquaRii herzlich willkommen. Es stellt ein attraktives Familien-, Erlebnis- und Freizeitbad dar und bringt die Bevölkerung des Rheintals zusammen. Der Gemeinderat Oberriet ist stolz, ein Teil der gemeinsamen Trägerschaft zu sein.

*Rolf Huber,
Gemeindepräsident Oberriet*



Mit dem Entschluss, unser aquaRii gemeinsam anzugehen, hat die Oberrheintaler Bevölkerung etwas Grossartiges erreicht. Einmal mehr zeigt sich auch hier, dass wir gemeinsam mehr sind als nur die Summe von sechs Gemeinden und wir so auch Grösseres erreichen können. Im Sinne der Oberrheintaler Bevölkerung. Ich freue mich auf meinen ersten Besuch im neuen aquaRii.

*Alex Arnold,
Gemeindepräsident Eichberg*



Wir freuen uns sehr über die einmalige regionale Zusammenarbeit aller Gemeinden im Oberen Rheintal und die gemeinsame Realisierung des wichtigen Gemeinschaftsprojektes «Hallenbad aquaRii».

*Alexander Breu,
Gemeindepräsident Marbach*



Sämtliche Gemeinden des Oberen Rheintals haben gemeinsam eine Investition in die Zukunft getätigt. Die Bedeutung regionaler Zusammenarbeit und gemeinsamer Infrastruktur nimmt zu. So hoffen wir, auch zukünftig visionäre Projekte umsetzen zu können. Nur zusammen sind wir stark.

*Andreas Eggenberger,
Gemeindepräsident Rebstein*





Der Verwaltungsrat von links: Alexander Breu, Roman Ammann und Ruedi Mattle, Präsident.

BERICHT VERWALTUNGSRAT

Ein bedeutsames und historisches Gemeinschaftswerk

Am 5. Januar 2021 wird das neue Hallenbad aquaRii offiziell seiner Bestimmung übergeben. Ein für die sechs Oberrheintaler Gemeinden zweifelsohne grosser Meilenstein.

Unsere Region mit mehr als 30'000 Einwohnerinnen und Einwohnern hat es geschafft, eine gemeinsame Idee miteinander zu realisieren. Ein Bad, das für Jung und Alt wie auch für unsere Schulen attraktiv und von grösster Bedeutung ist. Tausende Schülerinnen und Schüler werden ihren obligatorischen Schwimmunterricht in ihrem neuen Hallenbad geniessen können.

Sechs Gemeinden unter einem Dach
Ein 25-Meter-Schwimmbecken mit fünf Bahnen, ein Mehrzweckbecken mit Hubboden, ein Kinderplansch-

bereich, ein beheiztes Aussenbecken mit Massageliegen und -düsen und eine 80 Meter lange Rutschbahn gehören dazu. Schweizweit gibt es kaum ein vergleichbares Projekt, bei welchem sich sechs Gemeinden unter einem Dach vereinen. Dass der Kostenplan von 21 Millionen Franken eingehalten werden konnte, darf ebenso erfreulich festgehalten werden.

Grosses Dankeschön

Der Name aquaRii steht für das Gemeinschaftliche. Der Rhein prägt und verbindet seit jeher die Menschen in unserem Tal. Das verbindende Element von Rhein und Bad ist das Wasser. Das neu geschaffene Bad soll auch an den Gemeinschaftssinn unserer Bürgerinnen und Bürger erinnern. Letztlich waren sie es, die an den einzelnen Abstimmungen den Weg für das neue Familien-, Schul- und Freizeitbad geebnet haben. Dafür gebührt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aus Rüthi, Oberriet, Altstätten, Eichberg, Marbach und Rebstein ein grosses Dankeschön!

AQUARII STEHT FÜR DAS GEMEINSCHAFTLICHE

dende Element von Rhein und Bad ist das Wasser. Das neu geschaffene Bad soll auch an den Gemeinschaftssinn unserer Bürgerinnen und Bürger erinnern. Letztlich waren sie es, die an den einzelnen Abstimmungen den Weg für das neue Familien-, Schul- und Freizeitbad geebnet haben.

Dafür gebührt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aus Rüthi, Oberriet, Altstätten, Eichberg, Marbach und Rebstein ein grosses Dankeschön!

*Ruedi Mattle, Präsident
Roman Ammann, Vizepräsident
Alexander Breu, Verwaltungsrat*

Ein faszinierendes Projekt steht vor dem Abschluss

Nachdem ich im Juni 2018 als Geschäftsführerin a. i. des Zweckverbands und als Projektleiterin der Bauherrschaft gewählt wurde, bestimmte das Projekt «Neubau Hallenbad» einen grossen Teil meiner Tätigkeit bei der Altstätter Stadtverwaltung.

Ein Projekt zeichnet sich aus durch Merkmale wie neuartig, einmalig, komplex. Das war auch beim Hallenbadprojekt so. Neuartig, weil zuerst die Strukturen für den Zweckverband und gleichzeitig die Organisation des Projekts mit allen Beteiligten ausgehandelt und aufgebaut, der Totalunternehmer-

NEUARTIG, EINMALIG UND KOMPLEX

vertrag und Verträge mit Fachberatern abgeschlossen, Reglemente erstellt oder auch ganz Alltägliches wie die Eröffnung eines Bankkontos erledigt werden mussten. Einmalig: Da sich in einem Projekt laufend neue und einmalige Fragestellungen ergeben, galt es, Lösungen zu entwickeln sowie unzählige Entscheidungen zu treffen. Komplex: Um die Komplexität zu brechen, erfolgte die Umsetzung anhand detaillierter Ablaufpläne der Totalunternehmerin sowie mit regelmässigen Sitzungen von Baukommission, Projektausschuss, Verwaltungsrat und Delegierten – begleitet von Protokollen, Pendenzenlisten, Plänen

und Konzepten. Das wichtigste Projektmerkmal ist wohl, dass ein bestimmtes Ziel verfolgt wird. Wir dürfen der Bevölkerung mit dem aquaRii ein attraktives und modernes Bad zur Verfügung stellen und das Projekt innerhalb des Terminplans und der Kosten abschliessen – das Ziel ist erreicht!

Gegenseitiger Respekt

Die letzten zweieinhalb Jahre waren faszinierend, aber auch sehr intensiv. Die Arbeit mit allen Beteiligten war spannend, geprägt von gegenseitigem Respekt und Professionalität. Ich freue mich darauf, das Projekt abzuschliessen und an den Betrieb, an das aquaRii-Team, übergeben zu dürfen.

*Ruth Wanner,
Projektleiterin Bauherrschaft*



Erste Delegiertenversammlung des Zweckverbands Hallenbad Oberes Rheintal vom 19. Juni 2018

Die Delegierten des Zweckverbands Hallenbad Oberes Rheintal

Altstätten: Toni Loher; Ruedi Dörig
Eichberg: Alexander Arnold
Marbach: Koni Hungerbühler
Oberriet: Rolf Huber; Markus Steiger
Rebstein: Andreas Eggenberger
Rüthi: Jürg Bäuerle

Die Mitglieder der Baukommission

Bauherrschaft: Ruedi Mattle;
Roman Ammann; Alexander Brey;
Christian Peter, Bauherrenvertreter;
Thomas Spengler, Berater Betrieb;
Ruth Wanner
Totalunternehmer: Fortunato
Garofano; Kay Kröger

Eine Erfolgsgeschichte partnerschaftlicher Zusammenarbeit

Vor gut fünf Jahren wurden die Vorgaben an der Besichtigung der bestehenden GESA-Anlage in Form eines umfangreichen Beschriebs sowie detaillierter Beilagen abgegeben.

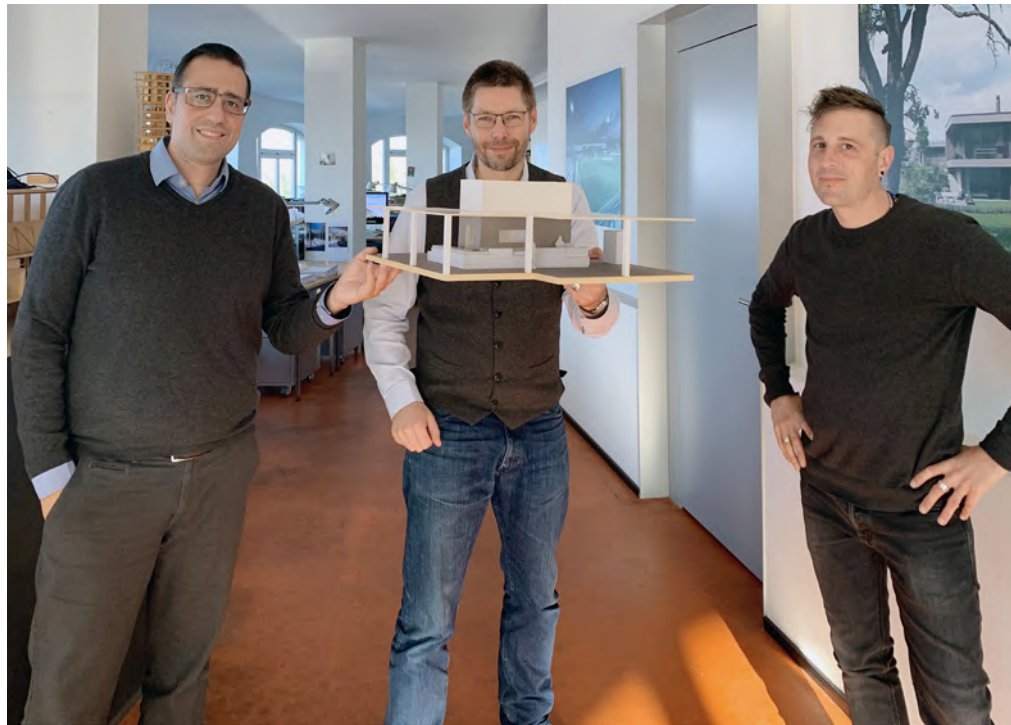
Der anspruchsvolle Auftrag im Rahmen des Gesamtleistungswettbewerbs umfasste neben den für einen solchen Auftrag gewohnten Leistungskategorien auch die Lieferung von Einrichtungen wie Möbel, Rettungsgeräte und vieles mehr. So erstaunt es nicht, dass die in Papierform eingereichten Unterlagen entsprechend umfangreich waren und mehrere Bundesordner füllten. In knapp vier Monaten wurde ein komplettes Hallenbad in den Bereichen der Architektur mitsamt allen Komponenten der Haustechnik, Bauphysik, Tragkonstruktion, Brandschutz und vieles mehr konzipiert und dokumentiert.

Mehrwert für das Projekt

Das Projekt mit Namen «Armadillo» (Gürteltier) hat den Puls der Zeit getroffen und widerspiegelt den Spirit des Teams, das als Sieger aus der Ausschreibung hervorging.

«Die Teilnahme an einem Gesamtleistungswettbewerb als Baudienstleister bedeutet weitaus mehr als nur die Erstellung eines Bauvorhabens. Es beginnt bereits mit der sorgfältigen Zusammenstellung eines interdisziplinären Teams mit den besten Fachkompetenzen für die Bauaufgabe. So schaffen wir einen entscheidenden Mehrwert für jedes Projekt.» Implenia

Für Implenia als Totalunternehmer stehen Teamwork und eine absolute



Von links: Fortunato Garofano, Implenia; Kay Kröger und Joel Lüchinger, K&L Architekten

Erfüllung der Kundenvorgaben im Vordergrund. Nach der Jurierung, mit der Beauftragung für die Realisierung an die Baufirma Implenia, gilt es, die Anforderungen zu Qualität, Kosten und Terminen zuverlässig umzusetzen. Während Monaten wurde die Arbeitsvorbereitung mittels unzähliger Werkstattpläne bis auf das letzte Detail überarbeitet, bevor die Bauteile vor Ort verbaut wurden. Nur so konnten die Planung und Realisierung eines so komplexen Projekts wie die eines Hallenbades gelingen. Zusätzlich zur guten

Planung spielt auch die Auswahl der an der Umsetzung beteiligten Unternehmen immer eine zentrale Rolle. Neben den Spezialisten für Badwasserbau konnte Implenia viele lokale und regionale Unternehmen beauftragen, die sich mit dem Neubau identifizieren konnten und handwerkliche Höchstleistung vollbrachten – Tag für Tag und bei jedem Wetter.

Bauleitung als Bindeglied

Entscheidend am Gelingen beteiligt ist auch die Bauleitung vor Ort, die

«ARMADILLO»
HAT DEN PULS
DER ZEIT
GETROFFEN



25 m Schwimmbecken mit Treppeneinstieg links.

mit der Koordination aller Schnittstellen betraut ist. Die Bauleitung ist das Bindeglied zwischen allen Gewerken und sie steht im stetigen Dialog mit Architekten, Ingenieuren und Bauarbeitern mit dem Ziel, eine fehlerfreie und termingerechte Ausführung zu gewährleisten. Trotz sorgfältiger Vorbereitung kann es bei Bauvorhaben aber auch immer wieder zu Überraschungen kommen – das traf auch beim Hallenbad GESA zu, denn bei den Abbrucharbeiten stiess man beim ehemaligen Schwimmbecken auf Schadstoffe, die angemessen beseitigt und entsorgt werden mussten.

Nachhaltigkeit ist zentral

Nach der Beseitigung der Schadstoffe sowie Rückbau konnte mit dem Bau begonnen werden. Ein wichtiger Meilenstein wurde diesen Februar mit der Vollendung der komplexen Rohbauarbeiten aus Beton erreicht. Mitten im Winter wurde anschliessend die gesamte Holzdachkonstruktion mit Trägern bis zu 21 Metern Länge komplettiert. Beim gesamten Bau wie auch der Wahl der Materialien wurde Nachhaltigkeit gross geschrieben. Die Fassaden- und Deckenverkleidung

des Hallenbades bestehen aus Holz, das für die Fassade stammt gar aus der nahegelegenen Waldregion 2 – Werdenberg-Rheintal.

Genau geprüft und überwacht

Der Bau von Hallenbädern unterscheidet sich in der Ausführung auch wegen der ständigen Prüfungen von anderen Vorhaben. Um die Anforderungen an den Bau eines Hallenbades zu erfüllen, wurden die Becken aus Beton vorgängig abgedichtet und mussten vor Beginn der Plattenarbeiten einer 14-tägigen Dichtigkeitsprüfung unterzogen werden. Dafür werden die Becken mit Badwasser gefüllt und überwacht. Gemessen werden in dem Verfahren der Wasserstand in Abhängigkeit von den Raumtemperaturen sowie die Chlorwerte, die täglich protokolliert werden.

Von Sicherheitsbeauftragten begleitet

Die Sicherheit der Mitarbeitenden hat bei Implenia einen hohen Stellenwert. Deshalb wurden zu deren Schutz eine Reihe von Massnahmen geplant und durchgeführt. So konnten bisher relevante Arbeitsunfälle vermieden werden. Dies war nicht zuletzt dem Umstand zu

verdanken, dass die Baustelle zur präventiven Unfallverhütung während der gesamten Realisierung von einem Sicherheitsbeauftragten begleitet wurde. Auch auf die Einhaltung der Schutzmassnahmen rund um COVID-19 wurde grossen Wert gelegt. Das heisst aber leider auch, dass Implenia zum Schutz der Beteiligten auf ein Aufrichtfest verzichtet und nach einem anderen Weg gesucht hat, sich bei den Mitarbeitenden für die geleistete gute Arbeit zu bedanken.

Eine Erfolgsgeschichte

Für das gesamte Team und alle Handwerker ist das aquaRii eine hart erarbeitete Erfolgsgeschichte. Umso mehr freuen wir uns, das Hallenbad nun den zukünftigen Betreibern und den Besuchern der Anlage zu übergeben. An dieser Stelle möchten wir seitens Implenia allen unseren Dank aussprechen, die mit der grossartigen Zusammenarbeit zum Gelingen dieses anspruchsvollen Projekts beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt dabei der Bauherrschaft und den Behörden, ohne deren engagierten Beitrag ein solches Projekt gar nie zustande gekommen wäre.



Treppenaufgang Rutschbahnturm mit Landebecken.

Erfahren Sie mehr zum Projekt und lesen Sie die Auszüge aus der Gesamtleistungsstudie zu Landschaft, Architektur und Haustechnik:

Landschaft

Die Einbettung des Volumens in die Topografie und Landschaft ist ein Kernelement des Gesamtentwurfs. Die parkartige Freibadanlage und der Tobelbach als prägendes Raumelement werden als grosse Qualität angesehen und in das Projekt ARMADILLO integriert. Das Thema Wasser als natürlich vorkommendes Element des Tobelbaches soll als freiräumliche Qualität des Ortes gestärkt werden und sowohl haptisch wie auch akustisch erlebbar sein. Durch eine sanfte Böschungsterrassierung werden punktuelle Zugänge zum Bach geschaffen und das Potential des Ortes einbezogen. Eine naturnahe Hochstauden- und Strauchvegetation der Uferböschung gliedert sich in offene und geschlossene Bereiche. Bestehende, geschützte raumbildende Gehölze westlich des Tobelbaches werden im Vegetationskonzept aufgegriffen. Im Zuge des Neubaus werden diese durch Neupflanzungen von heimischen Solitäräbäumen und Sträu-

chern ergänzt. Lockere Gruppierungen schaffen einen Grünfilter für Sichtachsen aus dem Hallenbad in westliche Richtung.

Architektur

Die gestaffelten Baukörper von ARMADILLO werden durch die durchgehenden Fensterbänder und die vorvergraute Holzfassade zu einem stimmungsvollen Baukörper zusammengefasst und in die natürliche Umgebung integriert. Vom grosszügigen Vorbereich an der Tobelbachstrasse gelangt man über den Windfang in die Eingangshalle, von wo aus der Besucher den direkten Blick in die Halle, das Bistro und zu den Garderoben hat. Die Kasse ist als Drehscheibe mit Bedienung von Bistro, Shop und eigentlichem Eingangsbereich angeordnet und optimal disponiert. Die innere Organisation bietet den Badegästen eine attraktive räumliche Abwicklung – und dem Betrieb optimale Betriebsabläufe mit kurzen Wegen. Die Höhenstaffelung der Baukörper zieht sich im Innenraum weiter. Durch eine leichte Terrassierung werden die Schwimmbereiche räumlich abgetrepppt, die Raumhöhe wird zusätzlich vom Kinderplanschbereich über das Mehrzweckbecken

zum Schwimmerbecken grösser, um die Staffelung zu überhöhen und den unterschiedlichen Räumen proportional gerecht zu werden. Jeder Schwimmhallenteil bekommt eine eigene volumetrische Ausprägung und Ausrichtung und die Raumabfolge wird als abwechslungsreiches Raumkontinuum entwickelt. Durch die Abtreppung kann auch der Geländeverlauf aufgenommen werden und eine optimale Anbindung an den Aussenraum erreicht werden. Das Warmwasseraussenbecken liegt auf dem Niveau des Mehrzweckbeckens und von der Hauptschwimmhalle gelangt man ebenerdig ins Freibad. Die Publikumsgarderoben liegen auf dem Niveau der Mehrzweckschwimmhalle an zentraler Lage, der Weg in die Schwimmhalle führt über die Garderoben und ist selbsterklärend. Die Bademeisterloge überblickt die wichtigen Becken und liegt sehr zentral. Vom Bistro hat man sowohl einen attraktiven Blick zum Kinderplanschbereich und die weiteren Schwimmhallen als auch einen Bezug zur Südsonne und dem Freibad. Eine direkte Verbindung von Liegefläche und Kinderplanschbereich zum Bistro bietet zusätzliche Synergien.



Mehrzweckbecken mit Hubboden.

Die Rutschbahn ist als eigenständiges Volumen ausgebildet und bildet eine zusätzliche Raumschicht in der Schwimmhalle, um den Betrieb zu entflechten und Nutzungskonflikte zu minimieren.

Das Sicherheitslandebecken liegt auf einer Galerie über dem Niveau des Schwimmbeckens, was eine spannende Übersicht bietet. Über den direkten Eingang vom

Freibad ist der Rutschbahnbereich auch sehr gut angebunden. Die Materialisierung im Innenraum ist zurückhaltend und einzelne Farbakzente in Garderoben und Schwimmhalle kontrastieren mit der bewusst reduzierten Materialität, um die grossartigen Aussenbezüge zum Freibad und Tobelbach zu unterstützen.

Die Materialisierung im Innenraum ist zurückhaltend und einzelne Farbakzente in Garderoben und Schwimmhalle kontrastieren mit der bewusst reduzierten Materialität, um die grossartigen Aussenbezüge zum Freibad und Tobelbach zu unterstützen.

Gebäudetechnik

Die Firma Hunziker Betatech AG ist im Neubau Hallenbad Oberes Rheintal als Fachplaner für die

gesamte Gebäudetechnik zuständig. Dies umfasst alle HLKS-Anlagen, die Badewasseraufbereitung sowie alle Umsysteme wie Beleuchtung, Zutrittskontrolle oder Videoanlagen. Die

Gebäudetechnik ist über ein übergeordnetes Gebäudeleitsystem vernetzt. Damit kann von zentraler Stelle das Hallenbad bedient und überwacht werden. Das Leitsystem übernimmt zur Visualisierung

der Anlagen auch die übergeordnete Steuerung, die Protokollierung und die Alarmierung vom Betreiber. Die Erfassung von Verbrauchswerten und die Aufzeichnung von Trendkurven zu allen Anlagenteilen ermöglichen die energetische Überwachung der Anlage. Die Automation der Gebäudetechnikanlagen und das übergeordnete Gebäudeleitsystem wurde an einen einzigen Lieferanten vergeben. Die Sicherstellung der notwendigen Kompetenz sowie des Know-how in der Automation und der Leittechnik

WASSER SOLL HAPTISCH WIE AUCH AKKUSTISCH ERLEBBAR SEIN

wurde zur Gewähr für eine barrierefreie Vernetzung der einzelnen Anlagen. Dies ist in Bezug auf die Integration der Anlagen, aber auch auf die zukünftige Betreuung ein entscheidender Punkt.

Energiekonzept

Die Wärmeenergie, welche das Hallenbad benötigt, wird durch Fernwärme sichergestellt. Die vom Fernwärmenetz bezogene Energie wird mehrfach genutzt. Dazu sind im Hallenbad verschiedene Wärmerückgewinnungsanlagen vorhanden. Mit einer Frischwasserstation wird die Warmwasserversorgung – ein Grossteil dieses Wassers wird zum Duschen genutzt – sichergestellt. Über eine Abwasserwärmenutzung wird die Wärmeenergie vom Duschabwasser ins Hallenbad zurückgeführt. In der Schwimmbadlüftung hat es neben der lüftungsinternen Wärmerückgewinnung eine Nutzung der Restwärme der Fortluft. Diese Wärmeenergie wird über eine Fortluftwärmepumpe ins System zurückgespeist. Das erwärmte Beckenwasser wird nach Gebrauch dazu genutzt, das frische Beckenwasser vorzuwärmen, um weniger Energie zu benötigen. Die für den Betrieb der Wärmerückgewinnungsanlagen benötigte elektrische Energie wird zum Teil von der eigenen Photovoltaikanlage bereitgestellt. Das neue Hallenbad ist Minergie zertifiziert.

Gebäudetechnikanlagen

Das aufgezeigte Energiekonzept benötigt zur Umsetzung ein grosses Know-how und viel Leidenschaft. Die Firma Hunziker Betatech AG aus Winterthur plante, koordinierte und realisierte die gesamte Haus- und Badewassertechnik aus einer Hand. Diese Lösung überzeugt mit dem realisierten Bauwerk über alle gebäudetechnischen Anlagen.

Fortunato Garofano, Implemia
Kay Kröger, K&L Architekten AG
Niklaus Eigenmann, Gebäudetechnik



Lichtgefluteter Raum mit Kinderplanschbecken und weiteren Attraktionen.



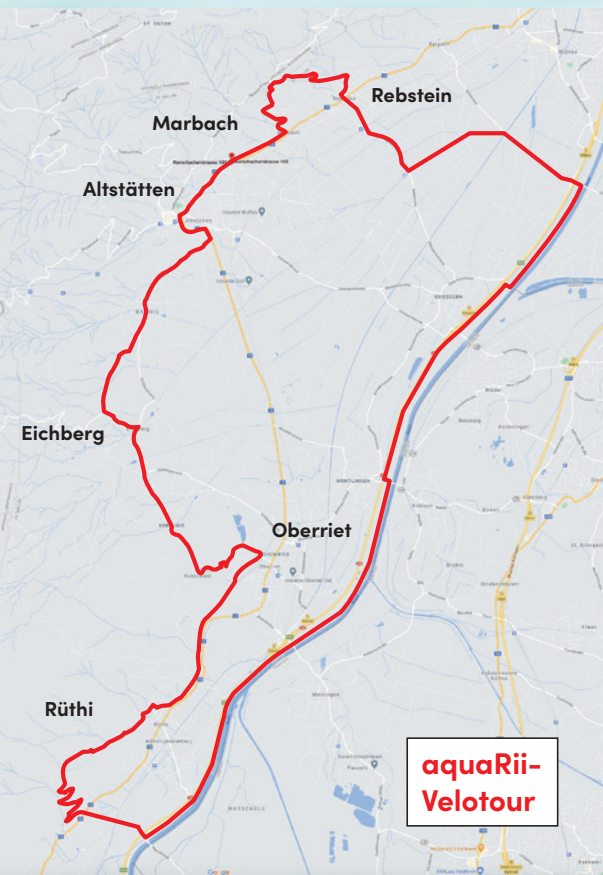
Fassade zum Freibad mit dem geheizten Aussenbecken



25 m Schwimmbecken mit viel Tageslicht und Aussicht in die Natur.



ZAHLEN UND FAKTEN



62 km

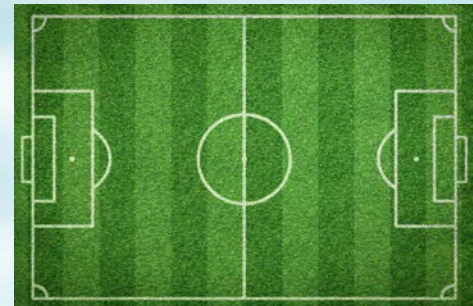
Elektrokabel wurden verlegt

Davon 8'300 m Multimediakabel für UKV-Anschlüsse, 30'000 m für die Badetechnik, 23'700 m für restliche Installationen. Die verlegten Kabel reichen von Oberriet SBB bis Chur, das sind 62 km, oder von Kriessern bis Wil, das sind 66 km. Die 62 km Kabel entsprechen aber auch ziemlich genau einer Velotour (aquaRii-Velotour), die rund um die sechs «aquaRii-Gemeinden» führt. Routenvorschlag: aquaRii, Altstätten, Forst, Hinterforst, Eichberg Dorf, Eichberg, Oberau, Hub, Kobelwies, Kobelwald, Oberriet, Moos, Hirschsprung, Rüthi, Plona, Furnis, Lienz, Oberbüchel, Büchel, auf dem Rheindamm über Oberriet, Montlingen, Kriessern, Rietbrücke, Rietstrasse, Rebstein, Bergstrasse Richtung Mohren, Moos, Marbach, Lüchingen, Burg Neu-Altstätten und zurück zum aquaRii.

3'575 m²

keramische Platten

Im Inneren des neuen Hallenbades wurden 3'575 m² keramische Platten verlegt. Damit könnten drei Dreifach-Turnhallen oder ein Fussballfeld (90 m x 40 m) belegt werden.



980'000 Liter

fassen die drei neuen Bäder bzw. Becken insgesamt

Mit dieser Menge Wasser lassen sich 6'533 handelsübliche Badewannen füllen. Um die drei Bäder mit Wasser zu füllen, vergehen 56 Stunden oder 2 Tage und 8 Stunden.



2'740 m³

verbauter Beton

Insgesamt wurden 2'740 m³ Beton verbaut. Ein Kubikmeter ist ein Würfel mit einer Kantenlänge von 1 m, also einem Rauminhalt von 1 m x 1 m x 1 m = 1 m³. Die beim neuen Hallenbad verbaute Menge Beton ergibt somit 2'740 Würfel. Aufgeschichtet entsteht ein Turm von 2'740 m Höhe. Dieser Turm (ab Meereshöhe gerechnet) würde den Hohen Kasten (1'793 m ü. M.) um 947 m überragen.



© ludovicbastianini/Shutterstock.com

3'710 m²

verbautes Holz

Für die Fassade wurden 1090 m² Holz verbaut, für die Decke, abgehängt, 1'140 m², für Decke/Dach 1'480 m². Das Hallenbad aquaRii lässt einen Vergleich mit der grössten Mehrzweckhalle der Schweiz zu. Das Hallenstadion in Zürich wurde 1939 eröffnet. Es gilt als Star der Schweizer Eventhäuser und hat sich von der Radrennbahn zum Tempel der Populärkultur verwandelt – als topmoderne, multifunktionale und multimediale Location für Top-Quality-Anlässe. Die Gesamtfläche beträgt 14'000 m². Die Arena, das Herzstück des Hallenstadions, hat eine Fläche von 3'900 m². Mit dem Holz, welches im Hallenbad verbaut wurde, könnte die Decke der Arena getäfert werden.

20,8 Mio

kostet das neue Hallenbad aquaRii

Gesamtinvestition, Unterhalt und Betrieb werden gemäss Vereinbarung von den sechs Gemeinden Altstätten, Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein und Rüthi getragen.

Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal



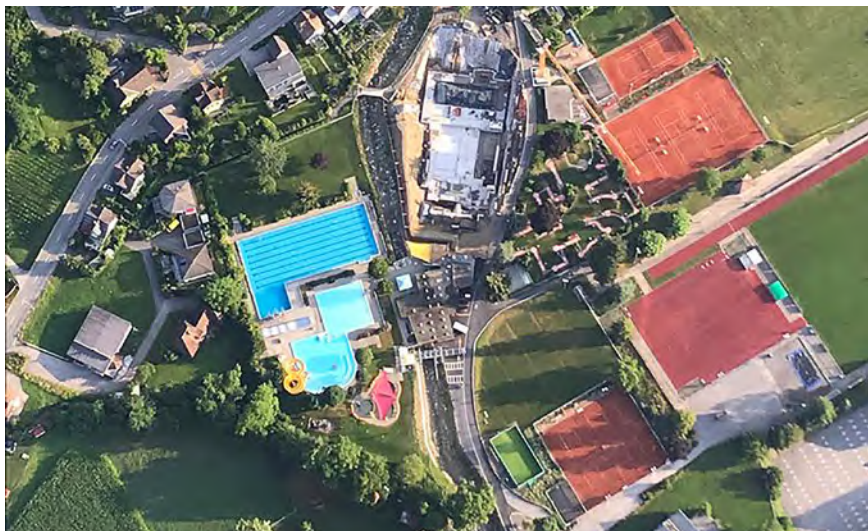
HISTORIE

Ein Baumarathon über 632 Tage



Ein Bild aus dem Jahr 1919 zeigt die erste Badanstalt von Altstätten. Mit Weitblick erbauten die Gemeindebehörden mitten auf der grünen Wiese, an selber Stelle wie heute, das erste Bad. Der Badebetrieb mit drei Weihern war damals noch streng nach Geschlechtern getrennt.

Im Mai 1971 wird am Tobelbach das erste Hallenbad im Rheintal eröffnet. Zum Projekt gehören unter dem Namen GESA (Genossenschaft Erholungs- und Sportanlage) ein Freibad, eine Minigolfanlage, ein Kinderspielplatz, ein Fussballplatz, eine Laufbahn mit Allwetterplatz und ein Trainingsplatz. Auf privater Basis entstanden angrenzend vier, später sechs Tennisplätze und das heutige Tennis- und Fitnesscenter Vitalis.



Alle sechs Gemeinden des Oberrheintals haben dem Bau und Betrieb des neuen Hallenbades aquaRii zugestimmt und damit der Region ein zeitgemässes Hallenbad ermöglicht. Den Bürgerinnen und Bürgern des Oberrheintals gebührt für ihre Weitsicht ein grosses Kompliment.



Am Sonntag, 24. Februar 2019, schliesst das Hallenbad nach 47 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen seine Pforten für immer.



Im März 2019 fahren die Bagger auf. Nach Beseitigung von Schadstoffen wird das Hallenbad GESA abgebrochen.



Im April 2019 erfolgt vor der Kulisse der Rheintaler und Appenzeller Berge Fähnern, Kamor und Hoher Kasten der Spatenstich.



Stimmungsbild der Grossbaustelle am Tobelbach im Sommer 2019.



Der Bau wächst aus dem Boden.
Im Hintergrund das Freibad.

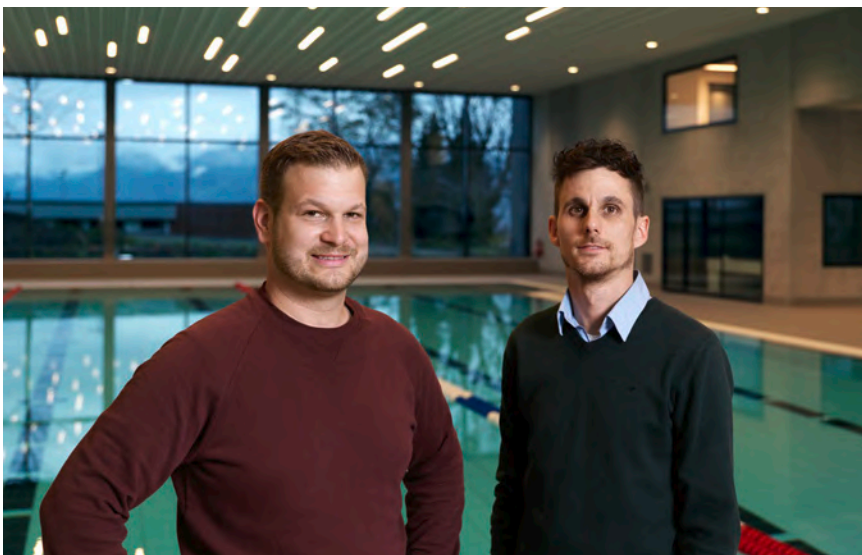


Nebst Beton wird auch viel Holz verbaut. Das Holz der Fassade wurde in der Region geschlagen. Das Dach wurde im März 2020 fertig gebaut.



Alle drei Becken werden nach Abschluss der Bau- und Fugenabdichtungen einer Testwasserung unterzogen. Der Test verläuft positiv.

Technik- und Innenausbauarbeiten ziehen sich über eine lange Zeit hin. Grossräumige Behälter wie z. B. Filteranlagen werden schon 2019 während der Rohbauarbeiten eingebaut, die Lüftung im Herbst 2019.



Das Hallenbad wird trotz Behinderung durch die Covid-19-Pandemie termingerecht der Öffentlichkeit übergeben. Am 5. Januar 2021 ist Eröffnung. Allen Beteiligten gebührt Anerkennung und Dank für die geleistete Arbeit. Von links: Damian Hutter, Bauleiter, Daniel Bachmann, Projektleiter

ALLGEMEINES

Informationen

Erreichbarkeit

Das Hallenbad aquaRii befindet sich in einer parkartigen Umgebung neben dem Tobelbach. Daneben liegen die Sportplätze GESA (Fussballplatz, Leichtathletik), die Tennisplätze und ein grosszügiger Kinderspielplatz. Es ist zudem der Ausgangspunkt zum Waldpark oberhalb der Heidenerstrasse.

Öffentlicher Verkehr

aquaRii ist gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. In Fusswegdistanz befinden sich zwei Haltestellen:

- **RTB Rheintalbus:** Die Haltestelle «Lüchingen-Kesselbrücke» an der Rorschacherstrasse wird im Viertelstundentakt von der Buslinie 301 bedient (Heerbrugg – Altstätten Bahnhof bzw. Altstätten Stadt)
- **Postauto:** Die Haltestelle «Sportanlagen/GESA» an der Heidenerstrasse erreicht man mit der Postauto-Linie Nr. 227 (Altstätten Stadt – Heiden)

Individualverkehr

- Zu Fuss erreichen Sie aquaRii über den Lyrikweg.
- Für Velos und Motorfahräder sind genügend Abstellplätze vorhanden.
- Es sind rund 200 Autoparkplätze ab den Zufahrten zur Tobelbachstrasse von der Rorschacherstrasse und Heidenerstrasse sowie unterhalb des GESA-Sportplatzes bei Vitalis Sport vorhanden.

Kurse

Für Eltern mit ihren Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird ein vielfältiges Programm und Bewegungsangebot aufgebaut. Die Kursleiterinnen und Kursleiter sind bei aquaRii angestellt und aquaRii übernimmt die ganze Kursadministration.

Minigolf

Die Freiluft-Minigolfanlage mit 18 Bahnen ist bei gutem Wetter geöffnet. Der Eintritt kann beim aquaRii-Kundendienst gelöst werden.

Freibad

Das Freibad sorgt für sommerliche Abkühlung und befindet sich direkt neben dem Hallenbad. Die Badi lockt mit 50-Meter-Schwimmbecken, Sprungturm, Nichtschwimmerbecken mit Tummelbereich und Strömungskanal, zwei Wasser-Rutschbahnen, Kleinkinderbereich mit Planschbecken sowie Kinderspielplatz, Spielwiese, Beachvolleyball und vielem mehr.

E-Bike-Vermietstation

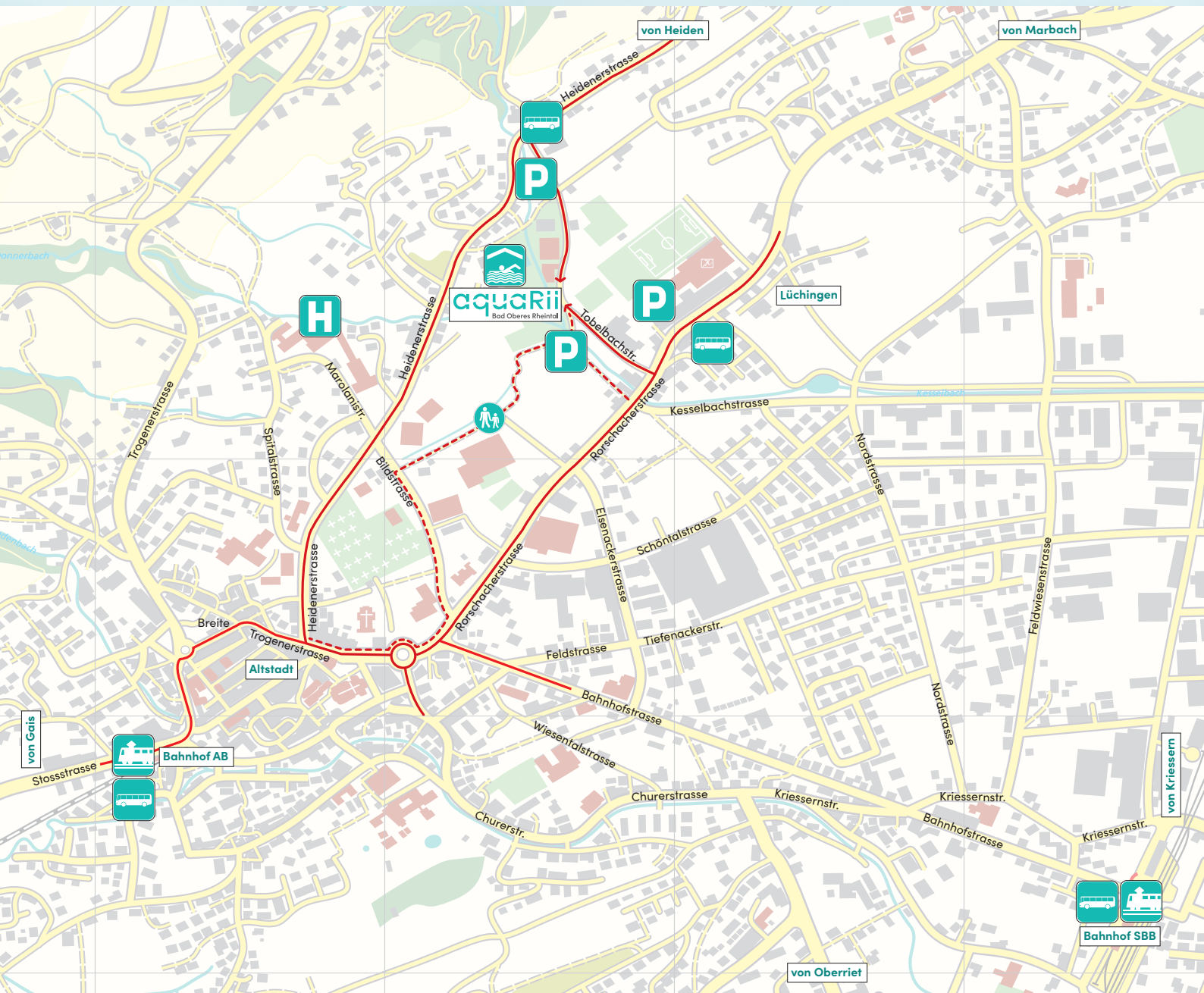
aquaRii betreibt eine Vermietstation für E-Bikes. Buchungen erfolgen online auf der Plattform von «Rent a Bike» (nur im Sommer geöffnet).

Öffnungszeiten

Montag	8 – 21 Uhr
Dienstag	6 – 21 Uhr
Mittwoch	8 – 21 Uhr
Donnerstag	6 – 21 Uhr
Freitag	8 – 21 Uhr
Samstag	8 – 18 Uhr*
Sonntag, Feiertage	10 – 18 Uhr*

*Freibad im Juni, Juli, August samstags und sonntags bis 20 Uhr geöffnet





Karte/Planausschnitt

www.geoportal.ch

- Auto, Velo
- - - Fussweg

TEAM-VORSTELLUNG

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen



Von links: Team Badmeister: Cynthia Wiedensee, Andreas Klaiber, Madeleine Schönenberger, es fehlt René Imhof; Team Reinigung: Amira Zivcic, Gabriela Knutti, Slavica Disic; Team Kundendienst: Nathalie Baumgartner, Melanie Feurstein, Gabriela Leuener, Annina Lüchinger; Geschäftsführer: Roland Gächter

Das neue Hallenbad aquaRii steht für Sie bereit. Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich täglich mit Freude, Leidenschaft und Herzblut dafür einsetzen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

Vom Hallen- und Freibad GESA der Stadt Altstätten konnten sieben langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen werden. So konnte die bisherige Betriebsleiterin sowie eine Badmeisterin und ein Badmeister vom aquaRii angestellt werden. Eine Badmeisterin wechselt in den Kundendienst. Auch wurden die drei Mitarbeiterinnen, die bereits seit mehreren Jahren für die Reinigung verantwortlich sind, vom aquaRii übernommen. Zusätzlich

haben wir zu diesem langjährigen Team drei Mitarbeiterinnen für den Kundendienst und einen Badmeister rekrutiert.

Der Kundendienst bildet mit den Bereichen Empfang, Kasse, Bistro und Badeshop die Drehscheibe für die Besucherinnen und Besucher. Die Kundendienst-Mitarbeiterinnen bedienen und betreuen die Gäste an

der Kasse, stellen Abonnemente aus, bereiten einfache Speisen im Bistro zu und bedienen im Badeshop. Das Badmeister-

team ist zuständig für die Gästebetreuung in der Schwimmhalle, das Einhalten der Badeordnung und den sicheren Badebetrieb, für die Reinigungsarbeiten sowie für die Überwachung und den Unterhalt der technischen Anlagen.

Das Reinigungspersonal sorgt nach Betriebsschluss für die Reinigung der Anlage und die einwandfreie Hygiene.

Kurse von Babyschwimmen bis Aqua-Trainings

Neu werden Kurse vom aquaRii ausgeschrieben, organisiert und von eigenen, stundenweise angestellten Kursleitenden durchgeführt. Vom Babyschwimmen über Kinderschwimmen bis zu Aqua-Trainings und modernen Bewegungsangeboten bieten wir allen Interessierten den passenden Kurs an. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Gut. Wir stellen hohe Anforderungen an sie, führen mit Wertschätzung und bieten optimale Rahmenbedingungen. Wir fördern und fordern – und sorgen mit gezielten Aus- und Weiterbildungen für eine stete Entwicklung.

*Roland Gächter,
Geschäftsführer aquaRii*

WIR
STELLEN HOHE
ANFORDERUNGEN
AN UNS

aquaRii

Bad Oberes Rheintal

Das perfekte
Geschenk: aquaRii-
Gutscheine bequem
online bestellen

**Sport, Spass und Erholung im aquaRii.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Gutscheine, Kursangebote, Belegungsplan und viele weitere Infos:
www.aquarii.ch

Tobelbachstrasse 4 | Altstätten | Tel. 071 757 78 46 | info@aquarii.ch



Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal

